



Foto: Tourismusverb. Ausseerland, Salzburg, www.gof

Die Ausseer kriegen Unterstützung von

Protestaktionen

Bad Aussee. - Noch selten ist ein Projekt auf so viel Widerstand gestoßen: Nachdem sich der Gemeinderat, der WWF, das Land Oberösterreich und Sportvereine aus ganz Europa gegen den Kraftwerksbau an der Koppentraun ausgesprochen hatten, hat sich nun auch eine Initiative gebildet - und bittet zum Protest.

Die Koppentraun gehört zu den schönsten Fischwässern Europas. Dem Plan eines Judenburger Baumeisters, hier ein Kraftwerk zu installieren, stellt sich nun auch eine Initiative in den Weg. Sprecher Thomas Seiler: „Die geplante Wasserentnahme hätte laut Experten einen extremen Anstieg an Niedrigwassertagen zur Folge, damit ist der ökologische Zustand des Flusses gefährdet“

Deutschland • Unterschriftenlisten lie

gegen Koppentraun-Kraftwerk!

Eine der letzten Wildflusslandschaften in der Steiermark soll - wie berichtet - einem Kraftwerk weichen. „Damit ist nicht nur eine einzigartige Fauna und Flora, sondern auch Erlebnis- und

Erholungsraum für Bewohner und Gäste bedroht“, ist Bürgermeister Otto Marl aufgebracht. Sein Problem: Die ausständige wasser- und naturschutzrechtliche Bewilligung muss das Land er-

teilen, die Gemeinde hat lediglich Parteienstellung.

Dem Argument des Betreibers, dass der Bau keine größeren Schäden hinterlassen würde, geht Marl jedoch nicht auf den Leim: „Wie will man alleine die anfallende Aushubmenge für das fünf Kilometer lange Rohr so abtransportieren, dass der Wanderweg erhalten bleibt?“ Der Bürgermeister droht: „Sollte man tatsächlich eine ganze Region übergehen, so gibt es einen Mega-Aufstand.“

Dieser braut sich indes obenhin schon zusammen: Thomas Seiler von der „Initiative Koppentraun“ lädt nicht nur zur Unterschriftenaktion (Formular unter www.koppentraun.at), sondern auch zu einem heftigen

Protest: „Am 27. August findet im Kurpark ein ‚Fest für die Koppentraun‘ statt, bei dem unter anderem die Unterschriftenlisten an die Gemeindevertretung übergeben werden.“ **Barbara Winkler**

steirer@kronenzeitung.at